DER LANDRAT

Vorlage Nr.: 2026/158	

Berichtsvorlage		**öffentlich**
Beratungsfolge	Erstellt durch	Sitzung am
Ausschuss für Wirtschaft	Frau Behluli	10.11.2026

Sachstand Digitale Infrastruktur Koordination

<u>Darstellung des Sachverhaltes</u>:

Die Digitale Infrastruktur Koordination des Kreises Recklinghausen bündelt die Aufgaben zur Begleitung und Koordination des Glasfaser- und Mobilfunkausbaus im Kreisgebiet.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Digitalen Infrastruktur Koordination liegt derzeit in der Begleitung des geförderten Glasfaserausbaus.

Der Ausbau des vom Kreis koordinierten Weiße-Flecken-Projekts (2017–2022) zur Erschließung unterversorgter Adressen wurde zwischenzeitlich abgeschlossen. Im Rahmen des von Bund und Land NRW geförderten Projektes wurden insgesamt rund 11.300 Hausanschlüsse errichtet. Der Kreis hat dabei als Projektträger den Ausbau begleitet und die Abstimmung zwischen beteiligten Kommunen, Fördermittelgeber und weiteren Projektpartnern koordiniert.

Hieran anknüpfend begleitet der Kreis aktuell ein umfangreiches Graue-Flecken-Projekt in den Städten Castrop-Rauxel, Datteln, Haltern am See, Herten, Oer-Erkenschwick und Waltrop mit einem Gesamtvolumen von rund 21,5 Mio. Euro. Der Förderbescheid des Bundes wurde am 15. November 2024 erteilt. Der Förderbescheid vom Land NRW wird im Frühjahr 2027 erwartet. Im Rahmen des Projektes sollen insgesamt 2.379 Hausanschlüsse mit einer leistungsfähigen Glasfaserinfrastruktur errichtet werden. Der Kreis übernimmt hierbei die Projektträgerschaft für die beteiligten Kommunen. Diese beinhaltet die Durchführung des Vergabeverfahrens, das sich derzeit in Umsetzung befindet, sowie im weiteren Verlauf die Begleitung und Koordination des gesamten Förderverfahrens.

Für die derzeit noch nicht beteiligten Kommunen ergab sich durch einen weiteren Förderaufruf des Bundes im Graue-Flecken-Programm, bei dem der kommunale Eigenanteil gegenüber dem bisherigen Förderverfahren reduziert wurde, auch noch die Möglichkeit, sich unter nun günstigeren finanziellen Rahmenbedingungen ebenfalls am geförderten Glasfaserausbau zu beteiligen.

Klimpel	Schad	Tranel
Landrat	Kreisdirektor	Fachdezernatsleitung

Vor diesem Hintergrund haben sich die Städte Gladbeck, vorbehaltlich eines Ratsbeschlusses, und Marl für eine Beteiligung am neuen Förderaufruf entschieden. Der Kreis hat die Antragstellung koordiniert und am 14. September 2026 einen gemeinsamen Förderantrag für beide Städte beim Projektträger über eine Gesamtfördersumme von 16,3 Mio. Euro eingereicht. Die aktuelle Förderkulisse umfasst 2.166 Hausanschlüsse, davon 615 Hausanschlüsse in Gladbeck und 1.551 in Marl.

Die Aufgaben der bisherigen Mobilfunkkoordination werden im Rahmen der Digitalen Infrastruktur Koordination fortgeführt. Bislang wurde eine kreisweite Struktur für die Begleitung des Mobilfunkausbaus aufgebaut. Dazu gehören die Beratung der kreisangehörigen Kommunen, die Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Standorten, die Begleitung konkreter Ausbauvorhaben sowie die Abstimmung mit Mobilfunknetzbetreibern, Funkturmgesellschaften und weiteren Beteiligten.

Als fachliche Grundlage wurde eine kreisweite Datengrundlage zu den bestehenden Mobilfunkstandorten geschaffen und ein kreisweites Mobilfunkmessprojekt durchgeführt. Hierbei wurde die tatsächliche Mobilfunkversorgung im Kreisgebiet erfasst, bei der auch schwer zugängliche Bereiche wie Wald- und Forstgebiete in die Messungen einbezogen werden konnten.

Die Ergebnisse des Messprojektes dienen als Grundlage für die Bewertung der Versorgungssituation und der Abstimmung mit Mobilfunknetzbetreibern und den kreisangehörigen Kommunen.

Die Digitale Infrastruktur Koordination begleitet sowohl bereits laufende als auch neu hinzukommende Ausbau- und Fördervorhaben im Bereich der digitalen Infrastruktur. Im Glasfaserausbau stehen insbesondere die weitere Umsetzung des laufenden Graue-Flecken-Projektes, die Begleitung des neuen Förderverfahrens sowie die Unterstützung der Kommunen bei weiteren Ausbauvorhaben im Mittelpunkt.

Im Bereich Mobilfunk wird die Begleitung bestehender Versorgungslücken und konkreter Ausbauvorhaben fortgeführt. Die im Rahmen der bisherigen Mobilfunkkoordination aufgebauten Netzwerke und Datengrundlagen werden hierfür weiter genutzt.

Durch die Zusammenführung der Aufgabenbereiche Glasfaser und Mobilfunk werden die bisherigen Erfahrungen und Strukturen gebündelt und für den weiteren Ausbau der digitalen Infrastruktur im Kreis Recklinghausen genutzt.

Die Koordinatorin für Digitale Infrastruktur stellt ihre Arbeit bzw. detailliertere Informationen zu den laufenden Projekten in der Sitzung vor.